

Du, ich und der Vuk

Projektverantwortliche(r)

Dr. Karin Hochradl

Schule

HLW Braunau
BMHS
Michaelistraße 70
5280 Braunau

Angaben zum Projekt

Projektbeschreibung/-inhalt

Dieses interkulturelle Musik-Tanz-Theater-Projekt zum Thema „Minderheiten in Österreich, Minderheiten an der Schule“ soll sowohl den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Schule aufgreifen, indem ein künstlerisches Projekt zur Gänze von Schülern organisiert und realisiert werden soll, als auch den kreativ talentierten und interessierten Schülern und Schülerinnen an der HLW die Option bieten, sich tänzerisch, sängerisch, schauspielerisch und instrumentalistisch einzubringen, Proben- und Bühnenerfahrung zu sammeln und trotz eines dichten Stundenplans Raum für künstlerische Arbeit zu finden.

Außer den oben genannten Zielsetzungen sind die Themen „Gleichberechtigung, Gemeinsamkeit, interkulturelles Zusammenleben“ zentrale Inhalte des Projekts, um sowohl in der künstlerischen Umsetzung des Tanztheaterprojekts als auch im Libretto des Musicals das Zusammenleben an der HLW widerzuspiegeln. Neben dementsprechenden Dialogen soll auch musikalisch und tänzerisch der Großraum Mittel-, Ost- und Südeuropa der Jetztzeit sowie der letzten 150 Jahre ausgeleuchtet und integriert werden.

Die Handlung entspricht einer Adaption von W. Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ und spielt im Jahr 2012. Die Liebesgeschichte spielt sich dabei vor dem Hintergrund einer Schulklasse mit rivalisierenden Jugendkulturen sowie ethnischen Gruppen ab. Zwei Jugendliche – Jana u. Tima - aus verfeindeten Cliques verlieben sich ineinander. Über das Wochenende bekommt die Schulklasse den Auftrag, die Ausstellung über die „Habsburger und Wittelsbacher“ im städtischen Museum anzusehen. Zufällig treffen sie dort aufeinander und gestehen sich ihre Liebe ein, erkennen allerdings auch, dass diese keine Chance haben wird. Plötzlich erwachen die Figuren aus dem Museum (Habsburgermonarchie, Wien und die verschiedenen Völker, Vuk Stefanovic Karadzic) zum Leben und laden die beiden Jugendlichen zu einem Fest der KuK-Monarchie, zu einem Traum ein, aus welchem sie für ihren jugendlichen Alltag im 21. Jahrhundert gestärkt hervorgehen sollen.

Ziel/e des Projekts

Schüler in kreative und organisatorische Prozesse einbinden
klassenübergreifendes Arbeiten

Schüler verschiedener Nationen an einem gemeinsamen Schaffensprozess beteiligen
Kollegenkooperation außerhalb der Unterrichtssituation

Umsetzung des Leitbildes der Schule in einem interkulturellen Projekt
Einbindung eines zeitaufwändigen Projekts in den Schulalltag
Individuelle Förderung der kreativen Talente unserer Schüler und Schülerinnen

Zielgruppe/n

Schüler und Schülerinnen der Unter- und Oberstufen von und um Braunau
Braunauer und Innviertler Bevölkerung
Besucher der Landesausstellung 2012 in Braunau
Jugendliche

Erfolge und Besonderes

Für mich einer der größten Erfolge ist die Identifikation der Schüler mit diesem Projekt, das sie jetzt schon als Projekt bezeichnen, an das sie sich in 40 Jahren auch noch erinnern werden. Zudem sind Erfolge für uns,

- dass wir von Seiten des KulturKontakt Austria bereits bei der Ausschreibung "Interkulturalität und Mehrsprachigkeit" sowie bei "Culture Connected" punkten konnten.
- dass Frau LR Hummer und Herr STS Kurz sich für das Projekt als Schirmherren zur Verfügung stellen.
- dass Frau LR Hummer die Uraufführung besuchen wird.
- dass unsere Schüler und Schülerinnen durch dieses Projekt persönlich gewachsen und sozial gereift sind.

Das Besondere an diesem Projekt ist, dass wir es geschafft haben, in einem äußerst dichten BMHS-Stundenplan dieses Projekt mit allen Vorbereitungen und Proben einzuflechten und dass die Kollegenschaft größtmögliche Toleranz aufgebracht hat. Diese Toleranz auf allen Ebenen gilt zudem als Credo des Stücks.

Zeitraumen

Schuljahr 2010-2011: Ideenfindung, Planung, Information, Entwicklung des Stückes, Casting
Schuljahr 2011-2012: Probenphase, Finanzierung, Organisation
März 2012: Aufführungen, Evaluation

Partner

Land Oberösterreich: 4000 Euro
Stadtgemeinde Braunau. 780 Euro (Saalmiete für den Veranstaltungssaal)
Kulturkontakt Austria: 2200 Euro

Evaluierung

Das Projekt wird evaluiert und zwar durch:
Fotoreportage, Videomitschnitt und DVD-Produktion (Making off-Film), Zeitungsberichte, Abschlussfest mit den beteiligten Schülern und Lehrern, Feedbackbogen, Kritiken durch die anderen Schüler, Projektmanagement - Abschlussmappe